ZT SERVICE

Infotag in Freiburg im Breisgau

Die Meisterschule für Zahntechnik in Freiburg im Breisgau lädt wieder zu einem Infotag ein.

Am 1. April 2017 von 10 bis 14 Uhr stehen die Türen der renommierten Meisterschule im Südwesten der Republik für alle Interessierten wieder offen. In einem Vortrag werden grundlegende Daten und Informationen zum Kursablauf erklärt und natürlich alle Fragen rund um die Vorbereitung in den Meistervorbereitungskursen Teil I (Praxis) und Teil II (Theorie) behandelt.

Weiterhin gibt es Informationen über die Ausbildungskompetenzen in der digitalen Technologie (Meister C+) und deren möglichen Anwendungen in der Meisterprüfung. Die digitale Ausbildungskomponente C+ beinhaltet eine weitere hochwertige Qualifikation der Meisterausbildung. Der nach § 42a der HWO zertifizierte Lehrgang „CAD-/CAM-/CNC-Fachkraft Digitale Zahntechnik“ ist im Praxiskurs komplett integriert. So erhalten die Meisterschüler in Freiburg zwei Premiumlehrgänge in einem Kurs. Weitere Schwerpunkte der praktischen Vorbereitung liegen in der Kombitechnik, der Brückentechnik sowie der Totalprothetik und der Kieferorthopädie, da diese Themen die Aufgabenstellung der praktischen Prüfung wiedergeben.

Im Teil II, der Fachtheorie, werden die prüfungsrelevanten Handlungsfelder unter anderem durch Dozenten der Universität Freiburg (Zahnklinik) und Fachspezialisten der unterschiedlichen Fachgebiete durchgeführt. Die hellen und gut ausgestatteten Laborräume des Bildungszentrums bieten den Meisterschülern alle Möglichkeiten für eine optimale Vorbereitung auf die Meisterprüfung. Der nächste Meistervorbereitungskurs in Vollzeit beginnt mit Teil II (Fachtheorie) am 21.08.2017. Teil I (Fachpraxis) beginnt am 25.09.2017.

Ein weiterer Infotag wird am 01.07.2017 ebenfalls von 10 bis 14 Uhr angeboten. ZT

ZT Adresse

Gewerbe Akademie Freiburg im Breisgau
Wirthstraße 28
79110 Freiburg im Breisgau
Tel.: 0761 15250-67
i.poeppelmann@wissen-hoch-drei.de
www.wissen-hoch-drei.de
IDS-Stand: 2.1, A071

Unternehmertag des AVZ

Zahntechnik-Unternehmer treffen sich in Köngernheim.

Gewerblich tätige Laborinhaber, Mitglieder des AVZ und Interessenten treffen sich vom 31.03. bis 01.04.2017 zum „Unternehmertag des AVZ“ in Jordan's Untermühle, Außerhalb 1 in 55278 Köngernheim. Beim Unternehmertag des AVZ werden neben Prof. Dr. Steffen Detterbeck, Lehrstuhl für Staats- und Verwaltungsrecht an der Philipps-Universität Marburg und Richter am Hessischen Staatsgerichtshof, sowie Kai Gondlach – Zukunftsforscher, Andersdenker, Quermacher – weitere interessante Gesprächspartner anwesend sein, um aktuelle Probleme zu diskutieren und Zukunftsperspektiven für Zahntechnik-Unternehmer zu entwickeln.

Dabei werden unter anderem die digitale Patientenaufklärung zwischen Praxis und Labor, die Rolle des Zahntechnikers in der zahnmedizinischen Versorgung und rechtliche Aspekte der Zusammenarbeit zwischen Zahnarzt und Dentallabor thematisiert.

Anmeldungen sind online möglich unter www.avz-berlin.eu. Dort steht auch das Programm des Unternehmertags des AVZ zum Download bereit. Weitere Informationen erhalten Interessierte auch telefonisch unter 0151 27651076. ZT

ANZEIGE

ZT Adresse

AVZ – Arbeitgeberverband Zahntechnik e.V.
Präsident Manfred Heckens
Unter den Linden 10
10117 Berlin
Tel.: 0151 27651076

EXPERTENTIPP FÜR DEN VERTRIEB

Frage: Ich spreche regelmäßig mit meinen Bestandskunden über unsere Zusammenarbeit, erziele aber zu wenig konkrete Ergebnisse. Was mache ich falsch?

Thorsten Huhn: Zunächst einmal sind Gespräche außerhalb der technischen Kundenbetreuung schon einmal ein Schritt in die richtige Richtung und auch ein Unterscheidungsmerkmal gegenüber Ihrem Wettbewerb. Auch die Regelmäßigkeit dieser Gespräche ist ein wesentliches Kriterium für den Erfolg.

Aus meiner Sicht sind die nicht technischen Gespräche in zwei Gruppen zu unterteilen: Die vertrieblich motivierten Gespräche, die einen Bestandskunden über eine Neuerung im Portfolio oder eine kommende Veranstaltung informieren, und die strategisch motivierten Gespräche, die auf dem Prinzip des Gebens und Nehmens von Feedback beruhen. Die erste Gruppe eignet sich hervorragend, um Kontakt zu halten und zu informieren, die zweite Gruppe zielt auf den aktuellen Status quo sowie die Entwicklung der Zusammenarbeit zwischen Labor und Praxis. Strategische Gespräche sind also das Mittel der Wahl, um mit dem Zahnarzt über Zusammenarbeit zu sprechen.

Die strategischen Gespräche gehören sicher nicht zum Alltag eines Dentallabors, sind daher penibel vorzubereiten, strukturiert durchzuführen und schriftlich nachzubereiten. Wenn Sie diesen Dreiklang berücksichtigen, können Sie konkrete Ziele erreichen.

Vor Kurzem hat einer meiner Kunden den Dreiklang nicht verfolgt und ärgerte sich anschließend ebenfalls über fehlende konkrete Vereinbarungen. Das lag wesentlich an der nicht ausreichenden Vorbereitung, insbesondere an der fehlenden Aufbereitung des eigenen Feedbacks. Ein solches laborseitiges Feedback sollte sich immer an einem oder mehreren Patientenfällen orientieren, mit denen ein Sachverhalt dargestellt und eine Verhaltensänderung gewünscht werden kann. Im Gespräch mit dem Bestandskunden selbst fehlte damit das Feedback des Labors gänzlich, weil Pauschalaussagen (z.B.: „Ihre Unterlagen sind nicht immer die besten.“) schlicht unprofessionell und unbrauchbar sind. Damit fehlte meinem Kunden ein wichtiges Gesprächsziel, was wiederum zu einem Verlust an Struktur im Gespräch führte und in einem „netten“ Gespräch über „dies und das“ endete. Das kann man positiv unter Beziehungspflege abbuchen; im Sinne einer konkreten Vereinbarung mit dem Zahnarzt wurde das Ziel jedoch nicht erreicht. Damit wurde auch die Nachbereitung, z.B. die schriftliche Zusammenfassung der Vereinbarungen sowie deren persönliche Übergabe an den Zahnarzt, deutlich erschwert.

Folgen Sie also dem nachstehenden Dreiklang für ein Strategiegespräch:

1. Bereiten Sie das Gespräch mit Ihrem Bestandskunden penibel vor. Machen Sie sich an konkreten Fällen klar, wie Ihr Feedback an den Zahnarzt aussehen soll und formulieren Sie Ihren Wunsch an ihn.
2. Legen Sie sich eine Struktur zurecht, die erst das Feedback des Zahnarztes vorsieht, dann Ihr Feedback, dann die gemeinsame Entwicklung von Maßnahmen, um das kritische Feedback zu adressieren. Fassen Sie die Vereinbarungen mit dem Zahnarzt am Ende des Gesprächs zusammen.
3. Lassen Sie Ihrem Gesprächspartner die Vereinbarungen schriftlich zukommen, sodass sie „verpflichtend“ für beide Seiten werden.

Spannend an Strategiegesprächen ist, dass sie über das Tagesgeschäft hinausgehen und die einzige Möglichkeit sind, um mit Ihren Kunden über die Dinge zu sprechen, die für Ihre Kunden-Lieferanten-Beziehung außerhalb der technischen Betreuung wichtig sind. Für viele Zahnärzte ist diese Art von Gesprächen Neuland, aber es unterscheidet Ihre Vorgehensweise von der des Wettbewerbs. Führen Sie solche Gespräche regelmäßig durch und konkrete Ergebnisse werden sich einstellen! ZT

C&T Huhn – coaching & training GbR
Tel.: 02739 891082
Fax: 02739 891081
claudia.huhn@ct-huhn.de oder
thorsten.huhn@ct-huhn.de
www.ct-huhn.de

ABOSERVICE
Zahntechnische Medien

BESTELLUNG AUCH ONLINE MÖGLICH

www.oemus.com/abo

Inspiration und Know-how für das zahntechnische Handwerk

ZT ZAHNTECHNIK ZEITUNG

Die Monatszeitung für das zahntechnische Labor I www.zt-aktuell.de

Nr. 3 | März 2017 | 16. Jahrgang | ISSN: 1610–482X | PVSt: F 59301 | Entgelt bezahlt | Einzelpreis 3,50 €

Positionspapier erstellt

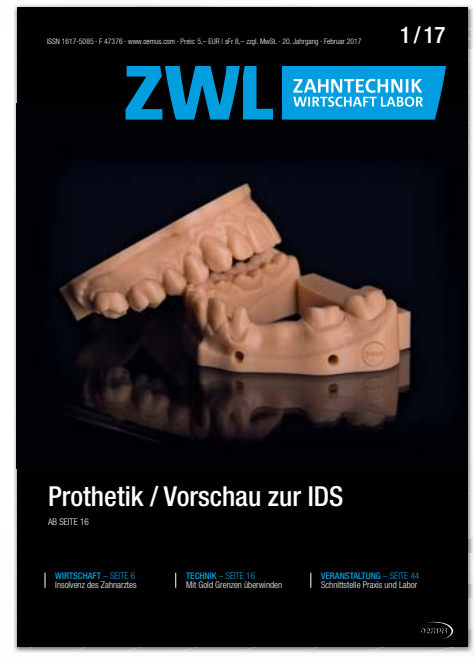
Verband medizinischer Fachberufe e.V. fordert Bewahrung des dualen Ausbildungsprinzips.

DDT 2017 – Ein voller Erfolg

Zirkon stand in Hagen im Fokus.

VDZI-Nachwuchswettbewerb

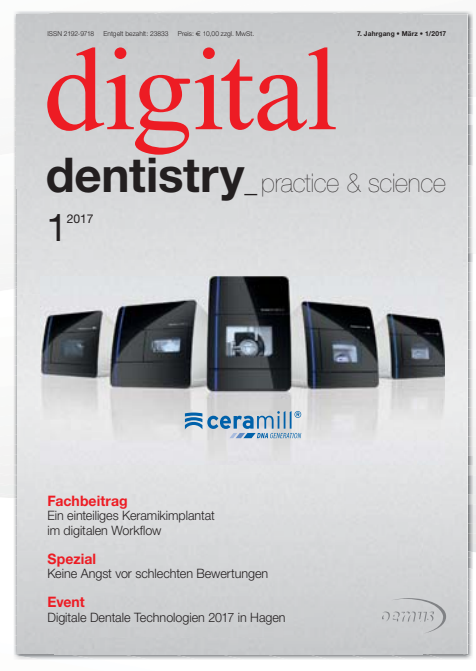
Feierliche Preisverleihung des Gysi-Preises 2017 im Rahmen der Internationalen Dental-Schau am 23. März in Köln.



ZWL ZAHNTECHNIK WIRTSCHAFT LABOR

1/17

Prothetik / Vorschau zur IDS



digital dentistry_practice & science

1 2017

Fachbeitrag

Spezial

Event

Fax an 0341 48474-290

Ja, ich möchte die Informationsvorteile nutzen und sichere mir folgende Publikationen bequem im günstigen Abonnement:

- ☐ ZT Zahntechnik Zeitung — 12 x jährlich 55,– Euro*
- ☐ ZWL Zahntechnik Wirtschaft Labor — 6 x jährlich 36,– Euro*
- ☐ digital dentistry — 4 x jährlich 44,– Euro*

Widerrufsbelehrung: Den Auftrag kann ich ohne Begründung innerhalb von 14 Tagen ab Bestellung bei der OEMUS MEDIA AG, Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig schriftlich widerrufen. Rechtzeitige Absendung genügt. Das Abonnement verlängert sich automatisch um 1 Jahr, wenn es nicht fristgemäß spätestens 6 Wochen vor Ablauf des Bezugszeitraumes schriftlich gekündigt wird.

* Preise verstehen sich zzgl. MwSt. und Versandkosten. Entsiegelte Ware ist vom Umtausch ausgeschlossen.

Name / Vorname

Telefon / E-Mail

Unterschrift

Praxisstempel

ZT 3/17

OEMUS MEDIA AG

Holbeinstraße 29 · 04229 Leipzig · Tel.: 0341 48474-201 · grasse@oemus-media.de

made in Germany

original model-tray®-system

Moderne Modellherstellung auf den **PUNKT** gebracht.

IDS 2017
Halle 10.2
Stand M30

passst in jeden Artikulator
Präzision ohne Pins
keine Entlastungsschnitte nötig
wiederverwendbar
bis zu 75 % Zeitersparnis
BEL-abrechenbar

DIGITALE MODELLHERSTELLUNG
mit dem profiCAD-System

model-tray GmbH
Julius-Vosseler-Str. 42
22527 Hamburg | Germany
Tel. + 49 (0)40 – 3990366 - 0
Fax + 49 (0)40 – 3990366 - 22
Freecall 0800 – 3381415
info@model-tray.de | www.model-tray.de

Digitale Expertise

NEU: Ivoclar Digital – eine Marke mit klarem Fokus.

Künftig steht das Label für einen kompetenten digitalen Partner, der Zahnärzte und Zahntechniker entlang der gesamten digitalen Prozesskette begleiten wird. Auf der IDS 2017 wird das Konzept vorgestellt.
Mit IPS e.max blickt Ivoclar Vivadent auf eine über 10-jährige erfolgreiche Erfahrung im Bereich der Materialien für digital hergestellte, ästhetische Restaurationen zurück. Mit über 100 Millionen hergestellter Restaurationen gehört das Materialsystem heute zu den meistverwendeten CAD/CAM-Materialien. Zudem hat sich das System klinisch sehr bewährt. Diese Expertise bringt das Unternehmen künftig in die gesamte digitale Prozesskette ein und bündelt sie unter der Marke Ivoclar Digital. Dabei wird insbesondere viel Wert auf einfache und verständliche Abläufe gelegt: Material auswählen, designen und produzieren. Abgerundet wird das Portfolio durch ein breites Serviceangebot, auf das Zahnärzte und Zahntechniker zurückgreifen können.
Ivoclar Digital wird erstmals auf der IDS 2017 präsentiert, die vom 21. bis 25. März 2017 in Köln stattfindet. Informationen zu diesem neuen zukunftsweisenden Konzept für Labor und Praxis bekommt der Besucher in der Halle 11.3. Vorabinformationen sind unter www.ivoclardigital.com erhältlich. ZT

IPS e.max® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Ivoclar Vivadent AG.

Infos zum Unternehmen

ZT Adresse

Ivoclar Vivadent AG
Bendererstr. 2
9494 Schaan, Lichtenstein
Tel.: +423 235 3535
Fax: +423 235 3360
info@ivoclarvivadent.com
www.ivoclarvivadent.com
IDS-Stand: 11.3, A020–D039

Druckfrisches Kompendium

Das Jahrbuch Digitale Dentale Technologien erscheint in der 8., überarbeiteten Auflage.

Auf über 200 Seiten informiert das Jahrbuch Digitale Dentale Technologien mittels Grundlagenbeiträgen, Anwenderberichten, Fallbeispielen, Marktübersichten, Produkt- und Herstellerinformationen darüber, was innerhalb der digitalen Zahnmedizin State of the Art ist. Renommierte Autoren aus Wissenschaft, Praxis, Labor und Industrie widmen sich im vorliegenden Jahrbuch einem Themenspektrum, das von der 3-D-Diagnostik über die computergestützte Navigation und prothetische Planung bis hin zur digitalen Farbbestimmung und CAD/CAM reicht. Es werden Tipps für den Einstieg in die „digitale Welt“ der Zahnmedizin und Zahntechnik gegeben sowie Wege für die wirtschaftlich sinnvolle Integration des Themas in Praxis und Labor aufgezeigt. Thematische Marktübersichten ermöglichen einen schnellen Überblick über den Digitalmarkt im Allgemeinen und über CAD/CAM-Systeme sowie Materialien, Navigationssysteme, digitale Volumentomografen, Mundscanner, digitale Farbmessgeräte und 3-D-Drucker im Besonderen.
Mit der Spezialrubrik „Zirkon – Ein Werkstoff für alle Fälle?“ nimmt das Jahrbuch erneut das aktuelle Tagungsthema des DDT-Kongresses in Hagen auf.

Das Jahrbuch Digitale Dentale Technologien 2017 ist zum Preis von 49,– EUR (zzgl. MwSt. + Versand) im Onlineshop erhältlich oder bei: ZT

ZT Adresse

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-0
Fax: 0341 48474-290
grasse@oemus-media.de
www.oemus.com
IDS-Stand: 4.1, D060–F061

Fresh up!

Der Messebesuch bei MICHAEL FLUSSFISCH lohnt sich.

Bewährtes sehen, Neues entdecken, Trends nachspüren – dies alles bietet die Internationale Dental-Schau (IDS), die vom 21. bis 25. März 2017 zum Besuch nach Köln einlädt. Auch die MICHAEL FLUSSFISCH GmbH präsentiert sich auf dieser IDS, die ihre Fläche auf jetzt sechs Hallen erweitert hat. Den Superlativen an Fläche, Ausstellern und sicher auch Besuchern wird das Hamburger Dentalunternehmen in der Domstadt mit einem besonders kundenorientierten Standkonzept gerecht.

So können IDS-Besucher auf dem FLUSSFISCH-Stand C101 in Halle 4.1 den Trubel der Messe neben sich lassen und sich vitaminreich erfrischen oder isotonisch mobilisieren. Hier, inmitten des IDS-Geschehens, bietet das Unternehmen seinen Gästen eine kleine Insel der Regeneration. Darüber hinaus informieren FLUSSFISCH-Mitarbeiter über News und Highlights der IDS und stehen für fachliche Gespräche zum hauseigenen Produktangebot zur Verfügung. Sehr gerne begleiten sie die Kunden auch zu den FLUSSFISCH Friends – den Industriepartnern des Unternehmens – um dort gemeinsam mit deren Fachberatern über den kundenindividuellen Nutzen von Geräten und Werkstoffen zu beraten.

In entspannter Atmosphäre für die Kunden da sein und deren Wünsche wahrnehmen – unter dieser IDS-Maxime informiert das Unternehmen in seiner Lounge über die Must-haves analoger sowie digitaler Zahntechnik. Und mit Tim-Frederic und Charleen Flussfisch stellt sich dort auch die „FLUSSFISCH-Generation 4.0“ vor. Das Team des Hamburger Dentalunternehmens FLUSSFISCH freut sich auf auf viele Kontakte. ZT

ZT Adresse

MICHAEL FLUSSFISCH GmbH
Friesenweg 7
22763 Hamburg
Tel.: 040 860766
Fax: 040 861271
info@flussfisch-dental.de
www.flussfisch-dental.de
IDS-Stand: 4.1, C101

Universalwerkstoff Gold

Basiswissen zum wertvollsten Edelmetall der Welt.

Gold lässt sich zu unterschiedlichsten Gegenständen verarbeiten, die dann überall auf der Welt ihre Aufgaben erfüllen. Doch was ist Gold überhaupt und wie kommt sein hoher Wert zustande? Warum China den größten Absatzmarkt stellt und wie viele Tonnen des Edelmetalls bereits das Erdreich verlassen haben, erklärt Dominik Lochmann, Geschäftsführer ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG.

1. Gold – Was ist das?

„Aurum, so die lateinische Bezeichnung für Gold, besitzt die chemische Abkürzung Au. Das Element weist eine moderate Schmelztemperatur von 1.064 Grad Celsius auf und verbindet sich leicht mit anderen Metallen. Daher kommt Gold als Werkstoff in der Elektro- und Medizintechnik, aber auch in der Nanotechnik zum Einsatz. Zusätzlich leitet das Material extrem gut, reagiert aber weder mit Wasser noch mit Sauerstoff, weshalb Gold im Gegensatz zu anderen Metallen wie Silber oder Platin so beständig ist.“

2. Was macht Gold so wertvoll?

„Da es auf der Welt nur ein begrenztes Goldvorkommen im Erdreich gibt, besitzt dieser Rohstoff einen sehr hohen Geldwert. Insgesamt beläuft sich die bisher geförderte Menge auf 166.600 Tonnen. Davon wurden etwa zwei Drittel nach 1950 abgebaut. Durchschnittlich holen Mienenbetreiber, darunter die drei größten Abbauländer China, USA und Australien, jährlich 2.700 Tonnen Gold an die Oberfläche. Nach letzten Angaben der US Geological Society gibt es zurzeit noch circa 51.000 Tonnen Gold im Erdreich. Im Vergleich zu Währungen wie beispielsweise dem Euro unterliegt der Wert keinen wirtschaftlichen Veränderungen. Lediglich Angebot und Nachfrage bestimmen den Preis, weshalb das Material in Investmentkreisen als langfristig sichere Wertanlage gilt.“

3. Was wird aus dem geförderten Gold?

„Durch seine besonderen physikalischen Eigenschaften bietet Gold vielfältige Einsatzmöglichkeiten. Zu den drei größten Verarbeitungsbereichen gehören Schmuck, Investment sowie die Industrie. Vom Ring über Tafelbarren und Münzen bis hin zur Ummantelung von Astronautenhelmen nimmt das Material viele unterschiedliche Aufgaben wahr. Gleichzeitig verarbeitet die Recyclingindustrie einzelne Goldpartikel zu neuen Formen, sodass Ringe, Leiterplattenbestandteile und Münzen immer wieder neue Verwendungszwecke erhalten. Dadurch entsteht ein Goldkreislauf, der ewig andauert. So kann es durchaus sein, dass ein Goldring, den bereits Cleopatra trug, heutzutage als Münze in einem geheimen Schließfach liegt.“ ZT

Dominik Lochmann, Geschäftsführer ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG.

ZT Adresse

ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG
Gewerbering 29 b
76287 Rheinstetten
Tel.: 07242 5577
Fax: 07242 5240
info@scheideanstalt.de
www.scheideanstalt.de

ANZEIGE

schnell
einfach
innovativ

BSD Software für Dentallabore
Highlights zur IDS 2017:

B • S • D Datentechnik

JDS-Neuheit!

Labor-Praxis Schnittstelle
✓ Digitale und sichere Auftragsübermittlung
✓ Zeitersparnis in der Praxis und im Labor

Connect
Praxis
Labor

Schnelle Abrechnung
✓ Abrechnung ganz einfach und sicher
✓ Übersichtliche Oberfläche

XML
Speichern

Organisation im Dentallabor
✓ Auftragsplanung und Auftragsverfolgung
✓ Spezielle Funktionen für den Techniker

Labor

✓ Besuchen Sie uns!
✓ Halle 11.2 - Stand S 020

IDS 2017
21.-25.3.2017

BSD GmbH
Högestr. 10
79108 Freiburg
Tel: 07665-9226 0
Fax: 07665-9226-16
www.bsd-freiburg.de
info@bsd-freiburg.de

Anspruchsvolle Qualitätsprodukte

Seit mehr als 60 Jahren ist Hedent bereits im Dentalmarkt aktiv.

ANZEIGE

Im Jahr 1948 wurde Hedent in Leipzig von dem damaligen Firmengründer, Zahntechniker Wolfgang Heynold, gegründet. Die Firma spezialisierte sich auf die Herstellung von Kunststoffzähnen. Von den umliegenden metallbearbeitenden Kleinbetrieben und Gießereien wurden entsprechende Formen in Kleinarbeit erstellt, um mit einer Zahnproduktion zu beginnen. Die politischen Verhältnisse der DDR führten dann zum Entschluss, alles aufzugeben und in die BRD zu flüchten.

In Frankfurt am Main wurde dann nach einigen Jahren eine neue Firma Hedent gegründet. Hier begann man, Einfälle und Verbesserungen aus der zahntechnischen Praxis zu verwirklichen.

Hedent war die erste Firma, die im Jahre 1968 den Polymerisationsprozess von Prothesenkunststoffen durch entsprechende Wärmezuführung und unter Druck in einem neu entwickelten Polymerisationsgerät um ein Vielfaches verkürzte. Langes Kochen war durch die Polymerisation unter 6 bar Druck nicht mehr nötig. Zusätzlich erreichte man ein besseres Ergebnis. Die damals von Hedent hergestellten Polymerisationsgeräte waren geradezu revolutionär.

Das erste aufwendig produzierte Polymerisationsgerät wurde damals zum Preis von 4.500 DM vielfach verkauft. Der Preis entsprach dem eines Volkswagens. Trotzdem war der Bedarf an diesen Geräten enorm. In den 1970er-Jahren wurde an eine vereinfachte, aber sichere Version gedacht und man entwickelte ein neues verbessertes Polymerisationsgerät. Den Polymerisationsautomat für K+B Kunststoffe Inkopol 800. (inerte Kompressions-Polymerisation 800 ccm Kesselvolumen) Die Vorteile dieser Erfindung wurden von den Firmen Dentsply DeTrey und Ivoclar schnell erkannt. Hedent und Ivoclar vertrieben dann gemeinsam das von Hedent hergestellte Gerät unter dem Namen Hedent Inkopol 800 und Ivoclar Inkopol 800. Insgesamt wurden über 8.500 Geräte hergestellt. Heute sind diese Geräte im Alter von weit mehr als 40 Jahren noch immer in Betrieb und werden durch Hedent gewartet. Ende der 1970er-Jahre begann man mit der Prothesenkunststoff-Produktion.

In den Folgejahren ergänzte ein von Hedent entwickelter neuartiger Prothesenkunststoff mit verzögerter Polymerisation das Kunststoffangebot. Das Programm wurde mit einem für den Zahntechniker zeitsparenden und präzisen System zur Herstellung von Total- und Teilprothesen erweitert. Es handelt sich hierbei um das PERform-Inkovac-System. Ein System, in welchem durch den Einsatz einer speziell entwickelten Küvette der Kunststoff unter Druck und Vakuum unter dem Modell auspolymerisiert. Das Ergebnis war die Anfertigung von absolut passgenauen Prothesen: PERform-Inkovac (PERfectly formed in Compression with Vacuum).

Sämtliche Geräte und die zu verarbeitenden Materialien wurden von Hedent entwickelt und sind an die spezifischen Anforderungen des PERform-Inkovac-Systems angepasst. Seit mehr als 30 Jahren vertreibt Hedent sein Kunststoffprogramm. Unter den Markennamen Inkodur, Inkodon, Inkotherm und PERform steht für jeden Anwendungsbereich das richtige Produkt zur Verfügung. Anfang der Achtzigerjahre wurde von Hedent eines der ersten Dampfstrahlgeräte für das professionelle zahntechnische Labor konstruiert und angeboten. Die erste Modellreihe dieser Geräte wurde neu konzipiert. Dies führte zu dem Ergebnis, einfache, für den dauerhaften und kontinuierlichen Betrieb zuverlässige, kompakte Dampfstrahlgeräte anzubieten. Inzwischen hat sich herausgestellt, dass das Dampfstrahlgerät das wichtigste Gerät im zahntechnischen Labor ist. So hat sich im Laufe der Zeit ein Geräte- und Materialprogramm entwickelt, welches von Hedent inzwischen auf dem internationalen Markt in mehr als 35 Industrieländern verkauft wird. Gerade im professionellen Labor wird durch den stetigen Termindruck die Wartung der Laborgeräte außer Acht gelassen. Wartungsintervalle oder das Reinigen der Geräte wird oft auf die nächste Woche verschoben, und unbemerkt sind einige Jahre vorüber. Bei einem Ausfall der Geräte muss schnell geholfen werden. Diesen Gedanken verfolgt Hedent bereits bei der Konstruktion seiner Geräte. Die Konstruktion sollte so einfach wie möglich sein. Teile müssen gut erreichbar und leicht austauschbar sein. Hat der Kunde ein Problem, werden viele Geräte per Telefon wieder in Gang gesetzt, sofern der Kunde bereit ist, ein paar Handgriffe selbst auszuführen. Der Nutzer, der zahntechnische Mitarbeiter, nennt sich schließlich Techniker. An vielen Verbindungen werden Rändelmuttern eingesetzt. So kann man diese ohne Spezialwerkzeug mit der Hand lösen und das ein oder andere schadhafte Teil leicht austauschen.

Seit 1948 steht der Name Hedent für anspruchsvolle Qualitätsprodukte im zahntechnischen Bereich. Das Bestreben des Unternehmens ist die Verwirklichung von Ideen und deren Weiterentwicklung. ZT

ZT Adresse

Hedent GmbH
Dentalgeräte und Materialien
Obere Zeil 6–8
61440 Oberursel
Tel.: 06171 52036
Fax: 06171 52090
contact@hedent.de
www.hedent.de
IDS-Stand: 10.2, N040

Digitale Fertigung

Jörg Scheffler lädt in seinem Statement auf den IDS-Stand von Heraeus Kulzer ein.

Auf diese IDS freuen wir uns besonders: Erstmals präsentieren wir uns auf großer Bühne unter unserem neuen Namen Kulzer im neuen Design. Unser Ziel bleibt: Anwendern die besten Lösungen an die Hand geben, um Patientenwohl und Mundgesundheit auf sichere, einfache und effiziente Weise wiederherzustellen. Hierzu erweitern wir unser Portfolio dentaler Materialien und Technologien. Ein Highlight auf der IDS ist unser Lösungsangebot rund um die digitale Fertigung im eigenen Labor, inklusive 3-D-Drucker, neuer Fräsmaschine und breiter Materialpalette. Der Zahnarzt kann mit unserem Intraoralscanner cara TRIOS schon in der Praxis in den digitalen Workflow einsteigen. Daneben entwickeln wir unsere klassischen Materialien stetig weiter. So sichern unsere Neuheiten für das Labor wie die Ecolegierung Herastar AU oder der Gips Octa-Rock Royal hocheffiziente Arbeitsabläufe und zuverlässige Ergebnisse. Als Partner für Zahntechniker, Zahnärzte und Handel bauen wir zudem unsere Services aus. Laborinhaber können sich auf neue Dienstleistungen freuen, mit denen sie die digitalen Chancen für ihren wirtschaftlichen Erfolg optimal nutzen. Entdecken Sie uns neu auf der IDS! ZT

Infos zum Unternehmen

Jörg Scheffler, Country Manager Deutschland von Heraeus Kulzer.

ZT Adresse

Heraeus Kulzer GmbH
Grüner Weg 11
63450 Hanau
Tel.: 0800 4372522
Fax: 0800 4372329
info.lab@kulzer-dental.com
www.heraeus-kulzer.de
IDS-Stand: 10.1, A010–C019

„Wenn Sie wüssten, dass ...“

Jörg Brüschke, Inhaber und Geschäftsführer von ExklusivGold aus Walsrode, berichtet über einen selbstzerstörerischen Trend in der Dentalbranche.

„Wenn Sie wüssten“, so Brüschke, „dass viele große und/oder internationale Dentallegierungshersteller mit ihren riesigen Fräscentern dem deutschen, mittelständischen Dentallabor bis zu 80 Prozent des CAD/CAM-Umsatzes entziehen (Quelle: www.facebook.de/dentaltheke) und diese Industrie dem mittelständischen Dentallabor damit bis zu 80 Prozent Arbeit, Umsatz und dadurch Rendite entzieht, würden Sie dann weiterhin diese Dentallegierungshersteller mit Ihrer regelmäßigen Goldbestellung auch noch finanziell unterstützen?!“

Aber genau das geschieht Tag für Tag, und so erlebt es Brüschke in Gesprächen mit seinen Kunden. „Viele Dentallabore sind sich gar nicht bewusst darüber, dass ihr aktueller Goldlieferant eigentlich ihr größter Wettbewerber ist“, sagt Brüschke. Diesen Trend bezeichnet der Inhaber von ExklusivGold als absurd und selbstzerstörerisch und versteht nicht, dass sich insbesondere mittelständische Dentallabore ihren Umsatz sehenden Auges von der Industrie immer mehr wegschnappen lassen, ohne zu wissen, dass sie selbst aktiv dazu beitragen. Jörg Brüschke ist Geschäftsführer und alleiniger Inhaber der ExklusivGold by Ahlden Edelmetalle GmbH und bezeichnet sich selbst als Deutschlands persönlichsten Dentallegierungshersteller. Seit mehr als 30 Jahren produziert seine Firma in Deutschland hochwertige Dentallegierungen für alle Anwendungsbereiche auf höchstem Niveau nach den strengen Qualitätsstandards der ISO. „Wir sind für unsere Kunden da: persönlich, seriös und diskret. Und wir sind stolz darauf, einer der letzten inhabergeführten Dentallegierungshersteller zu sein, der konkurrenzfähige Produkte mit dem Qualitätsmerkmal ‚made in Germany‘ vertreibt. Somit unterstützen wir die handwerklich solide Arbeit mittelständischer Dentallabore, ohne ihnen durch ein Fräscenter heimlich die Lebensgrundlage zu entziehen“, so Brüschke, „denn gegenseitiges Vertrauen bei der Zusammenarbeit hat für mich oberste Priorität!“ ZT

ZT Adresse

Ahlden Edelmetalle GmbH
Hanns-Hoerbiger-Straße 11
29664 Walsrode
Tel.: 05161 9858-0
Fax: 05161 985859
kontakt@ahlden-edelmetalle.de
www.ahlden-edelmetalle.de

Zur IDS 2017 in Köln live und in Farbe erleben

Dentaurum veranstaltet am Messestand auf der IDS spannende Demonstrationen.

Für das zufriedene Lächeln seines Patienten stellt sich der Keramiker gerne jeder Herausforderung im Laboralltag. Auf der Suche nach schnellen und einfachen Lösungen ist für ihn besonders wichtig, dass er sich auf die keramischen Materialien verlassen kann. Die Einsatzmöglichkeiten der ceraMotion® Keramikprodukte von Dentaurum sind so individuell wie ihr kreativer Anwender selbst. An jedem Tag während der IDS, vom 21. bis 25. März 2017, finden am Messestand von Dentaurum (Halle 10.1, Stand E10–F11) und Doceram Medical (Halle 3.2, Stand D040–E049) spannende Live-Demonstrationen statt. Um die volle Anwendungsvielfalt von ceraMotion® und Nacera® zu erfahren, kann man den internationalen Referenten ZTM Waldemar Fritzler, ZTM Haristos Girinis, CDT Bassam Haddad, ZT Dominik Mäder und ZTM Germano Rossi über die Schulter schauen. Sie reisen nach Köln, um den IDS-Besuchern ihr persönliches ceraMotion® Lieblingsprodukt und alle Neuheiten zu präsentieren.

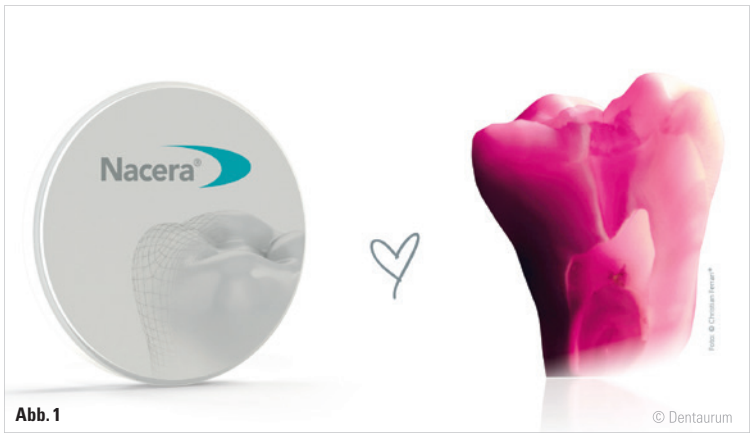


Abb. 1: Nacera® und ceraMotion®, das Traumpaar für ästhetisch hochwertige Verblendungen. – **Abb. 2:** ZTM Haristos Girinis in Aktion auf dem IDS-Messestand von Dentaurum.

Waldemar Fritzler ist Mitinhaber der H+H – Das Dentalstudio GmbH in Geeste. Sein Spezialgebiet sind ästhetische, umfangreiche Versorgungen aus Vollkeramik.

- ceraMotion® Zr: Keramik-Passion für den Laboralltag; 24. März 2017 von 10 bis 12 Uhr
- ceraMotion® One Touch Concept: Einfach, Schnell, Ästhetisch; 24. März 2017 von 14 bis 16 Uhr

Haristos Girinis ist Geschäftsinhaber von Girinis Dentaldesign in Nagold und spezialisiert auf individuelle und hochwertige Zahntechnik.

- ceraMotion® Value Concept: Der Wert der Helligkeit; 24. März 2017 von 12 bis 14 und 16 bis 18 Uhr

Bassam Haddad ist leidenschaftlicher Zahntechniker und Besitzer von VIVACLAIR CANADA, einem zahnmedizinischen Labor in Montreal, Kanada.

- The Moon Concept – Eine einzigartige und kreative Methode für vollanatomische Kronen; 22. März 2017 von 12 bis 14 und 16 bis 18 Uhr

Dominik Mäder führt zusammen mit Patrick Zimmermann in Bern die Zahnmanufaktur. Seine Spezialität: Vollkeramik-Frontzahnrestaurationen, Implantatarbeiten und Veneers.

- ceraMotion® Zr: Keramik-Passion für den Laboralltag; 23. März 2017 von 10 bis 12 und 14 bis 16 Uhr

Germano Rossi ist Inhaber des gleichnamigen Dentallabors in Alba-Adriatica, Italien. In Europa hält er Vorträge zum Thema „Implantatprothetische Komplettrestaurationen“.

- ceraMotion® Zr: Keramik-Passion „al dente“; 23. März 2017 von 12 bis 14 und 16 bis 18 Uhr

Weitere Live-Demonstrationen werden von den Dentaurum Anwendungsspezialisten Zahntechnikermeisterin Gabriele Vögele, Zahntechnikermeister Volker Wetzel, Zahntechniker Franck Chomet sowie Zahntechnikermeister Thomas Gausmann, internationaler Trainer bei Doceram Medical, durchgeführt. Alle Demos werden in Echtzeit ins Internet übertragen und sind unter www.dentaurum.de/ceramotion-livedemos abrufbar. ZT

ZT Adresse

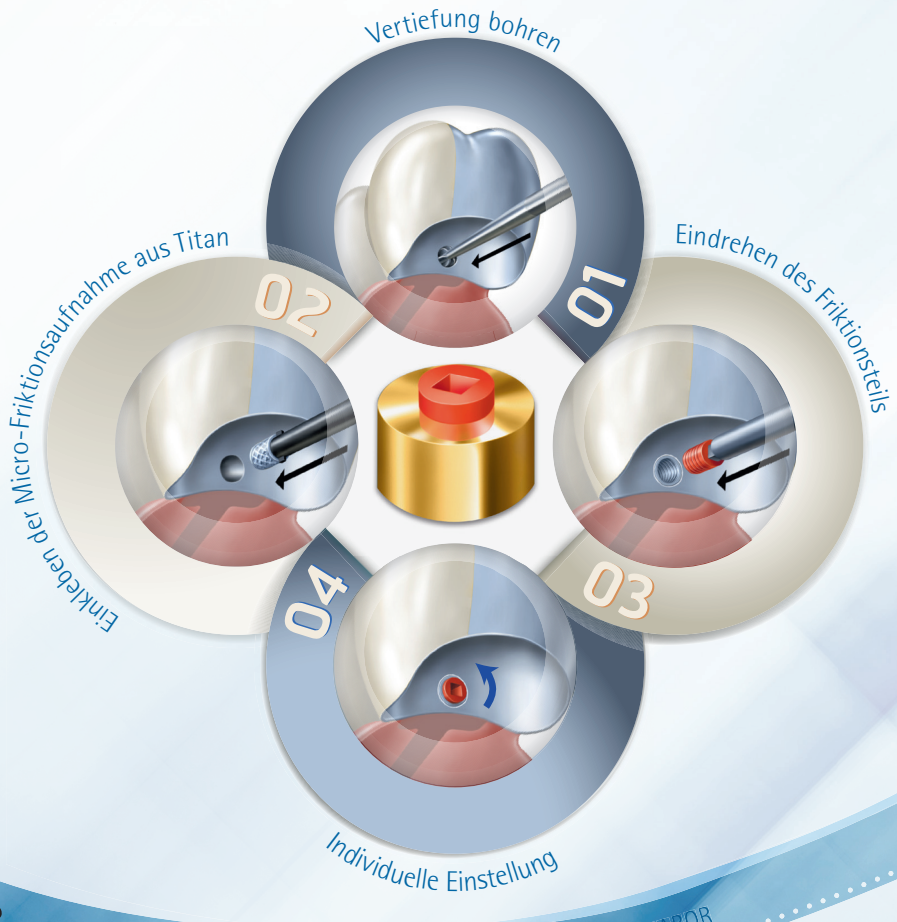
DENTAURUM GmbH & Co. KG
Turnstraße 31
75228 Ispringen
Tel.: 07231 803-0
Fax: 07231 803-295
info@dentaurum.com
www.dentaurum.com

IDS-Stand: 10.1, E010–F011

ANZEIGE

microtec

FRISOFT – FÜR EINE PERFEKTE FRIKTION



Mit **Frisoft** haben Sie die Möglichkeit, die Friktion bei Teleskopkronen wiederher- und individuell einzustellen. Das stufenlose Ein- und Nachstellen kann auf jeden Pfeiler abgestimmt werden.

Mit einem Durchmesser von nur 1,4 mm ist das Friktionselement nicht zu groß, und da es aus abrasionsfestem und rückstellfähigem Kunststoff mit einer Aufnahmekappe aus Titan besteht, ist es ausreichend stabil. Die Konstruktion garantiert durch ihre perfekte Abstimmung eine perfekte und dauerhafte Friktion.

Frisoft ist geeignet zum nachträglichen Einbau bei friktionsschwachen Teleskopkronen für NEM, Galvano und Edelmetall.

microtec Inh. M. Nolte
Rohrstr. 14 58093 Hagen
Tel.: +49 (0)2331 8081-0 Fax: +49 (0)2331 8081-18
info@microtec-dental.de **www.microtec-dental.de**

Weitere Informationen kostenlos unter 0800 880 4 880

VERKAUF DES STARTERSETS NUR EINMAL PRO PRAXIS / LABOR

☐ Bitte senden Sie mir kostenloses Infomaterial

☐ **Hiermit bestelle ich das Frisoft Starter-Set zum Preis von 169,95 €* bestehend aus:**
- 6 Friktionselemente (Kunststoff) + 2 Naturalrabatt
- 6 Micro-Friktionsaufnahmekappen (Titan) + Werkzeug (ohne Attachmentkleber)

Stempel

per Fax an +49 (0)2331 8081-18

*Preis zzgl. MwSt. und Versand

Preisgeld, Blumen und Beifall

Die Forschungs- und Videopreis-Ausschreibung Session 2017 der AG Keramik startet jetzt.

ANZEIGE
AUGEN AUF BEIM GOLDVERKAUF!
Exklusiv Gold
- Wenn auch Sie mehr erwarten -
Vertrauen ist gut! Dabei sein ist wertvoller!
(Seien Sie live beim Schmelzen Ihrer Altgoldposition dabei)
Seit über 30 Jahren der Exklusiv-Partner an Ihrer Seite!
Hanns-Hoerbiger-Str.11 • 29664 Walsrode • www.exklusivgold.de • Tel: 05161 - 98 58 0

Die Arbeitsgemeinschaft für Keramik in der Zahnheilkunde (AG Keramik) lädt die Bewerber um den „Forschungspreis Vollkeramik“ 2017 ein, ihre Arbeiten bis zum 30. Juni 2017 bei der Geschäftsstelle einzureichen (Poststempel). Der Forschungspreis ist mit 5.000 Euro dotiert.

Er soll Zahnärzte sowie Wissenschaftler und besonders interdisziplinäre Arbeitsgruppen motivieren, Arbeiten zum Werkstoff Keramik und zu vollkeramischen Restaurationen einzureichen. Im Rahmen des Themas werden klinische Untersuchungen angenommen, die auch die zahntechnische Ausführung im Labor umfassen. Deshalb können auch die ausführenden Zahntechniker als Mitglieder von Arbeitsgruppen teilnehmen. Materialtechnische Untersuchungen mit Vollkeramiken sind ebenfalls im Fokus der Ausschreibung. Ferner werden klinische Arbeiten geschätzt, die sich mit der computergestützten Fertigung (CAD/CAM) und Eingliederung von vollkeramischen Kronen, Brücken und Implantat-Suprakonstruktionen befassen. Die Arbeiten werden vom unabhängigen, wissenschaftlichen Beirat der AG Keramik bewertet. Die Initiatoren der Ausschreibung begrüßen insbesondere die Bewerbung von Nachwuchswissenschaftlern. Der „Forschungspreis Vollkeramik“ wird verliehen auf dem 17. Keramik-Symposium im Rahmen des Kongresses der DGÄZ, DGOI und DGCZ am 15. September 2017 in Hamburg, Hotel Grand Elysée.

Tipps und Tricks im Film werden prämiert

Ferner lädt die AG Keramik Zahnärzte, Zahntechniker und interdisziplinäre Teams ein, interessante Arbeitsschritte bei der vollkeramischen Restauration mit Video aufzunehmen. Erwünscht sind Filme zur Zahnversorgung mit Kommentierung (Ton), die die besonderen Vorgehensweisen und letztlich das ultimative Ergebnis zeigen. Das Video kann den zahnärztlichen als auch den zahntechnischen Wirkungsbereich zeigen. So kann z. B. der Zahntechniker die Eingliederung seiner Arbeit an der Behandlungseinheit filmen. Die Einreichungsfrist läuft ebenfalls am 30. Juni 2017 ab. Details und Regularien zur Teilnahme an den Wettbewerben sind unter www.ag-keramik.de zu finden. Die prämierten Filme aus früheren Wettbewerben sind dort ebenfalls zu sehen. ZT

ANZEIGE
IMPLACROWN
IMPLABRIDGE
Ab 30,90 €
p. E. netto
CADfirst
www.cadfirst.de, T. 08450 / 929 5974

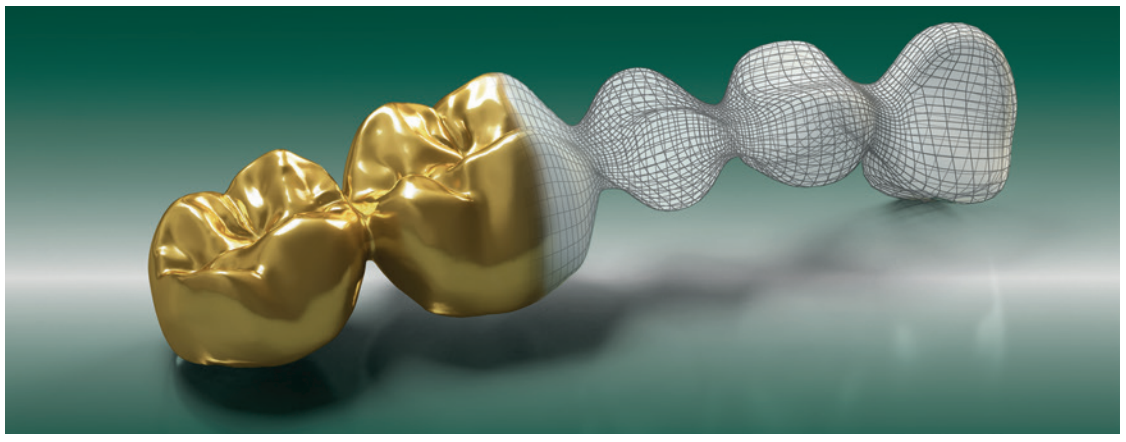
ZT Adresse

Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft Keramik
Postfach 10 01 17
76255 Ettlingen
Tel.: 07246 448250
info@ag-keramik.de
www.ag-keramik.de

ANZEIGE
microtec
...mehr Ideen - weniger Aufwand
microtec • Inh. M. Nolte
Rohrstr. 14 • 58093 Hagen
Tel.: ++49 (0) 2331 8081-0 • Fax: ++49 (0) 2331 8081-18
info@microtec-dental.de • www.microtec-dental.de
TK1 - einstellbare Friktion für Teleskopkronen
kein Bohren, kein Kleben, einfach nur schrauben - 100.000fach verarbeitet
- individuell ein- und nachstellbare Friktion
- einfache, minutenschnelle Einarbeitung
- keine Reklamationen aufgrund verlorengegangener Friktion
- auch als aktivierbares Kunststoffgeschiebe einsetzbar
Auch als STL-File für CAD/CAM-Technik verfügbar!
Compatible with exocad
platzieren
modellieren
aktivieren
Höhe 2,9 mm
Breite 2,7 mm
Bitte kreuzen Sie an:
Bitte senden Sie mir ein kostenloses Funktionsmuster*
*Nur einmal pro Labor/Praxis.
Bitte senden Sie mir das TK1 Starter-Set zum Sonderpreis von 156,00 €**.
Inhalt des Starter-Sets: 12 komplette Friktionselemente + Werkzeuge
**Nur einmal pro Labor/Praxis. / zzgl. ges. MwSt. / versandkostenfrei.
Der Sonderpreis gilt nur bei Bestellung innerhalb Deutschlands.
Stempel
per Fax an 02331 / 8081 - 18
Kostenlose Hotline (0800) 880 4 880
www.microtec-dental.de www.microtec-dental.de www.microtec-dental.de www.microtec-dental.de

Edelmetall – Eine Generation weiter

Auf der IDS 2017 tritt C.HAFNER erneut fokussiert als Edelmetallhersteller auf.



C.HAFNER versteht sich mit dem Angebot „Fräsen in Edelmetall“ nach wie vor als Dienstleister und verlängerte Werkbank des zahntechnischen Betriebes. Neu ist neben den fünf bisher zum Fräsen angebotenen bewährten Edelmetalllegierungen eine palladiumfreie Aufbrennlegierung. Orplid® Keramik 5 stellt seit vielen Jahren das Highlight in der Gruppe der hochschmelzenden Biolegierungen dar. Mit einem Goldgehalt von über 86 % und dem Verzicht auf Palladium, Silber und Kupfer bietet sie eine hervorragende Verträglichkeit und eine goldgelbe Farbe. Eine optimale Farbwiedergabe der Keramik ist somit sichergestellt. Der WAK ist mit 14,1 µm/mK auf hochschmelzende, normal expandierende Keramiken ausgelegt. Orplid® Keramik 5 ist für alle Indikationen geeignet, aufgrund ihrer besonders hohen Dehngrenze auch für großspannige Versorgungen. Hervorragende Oberflächen sind das Ergebnis der speziell für diese Legierung entwickelten Frässtrategien.

Durch die Vermeidung von fehleranfälligen Gießprozessen im Dentallabor überzeugen die aus dem vollen Blank gefrästen Strukturen mit Poren- und Lunkerfreiheit sowie dem Fehlen jeglicher Verunreinigungen. Zudem sind gefräste Gerüste weitgehend spannungsfrei, sodass sich besonders weitspannige Brücken und Implantatversorgungen schnell und einfach realisieren lassen. C.HAFNER ist überzeugt, mit Fräsen in Edelmetall für jeden Anwender ein wirtschaftlich interessantes Angebot darzustellen, besonders für Betriebe, für die es sich nicht (mehr) lohnt, die Edelmetallverarbeitung im eigenen Haus abzubilden, und für volldigitalisierte Labore ohnehin.

Dabei ist Edelmetallfräsen nicht nur die wirtschaftlichste Art der Edelmetallverarbeitung, sondern auch die einfachste. Mit variablen Abrechnungsmodellen bietet C.HAFNER für jedes Labor das passende Konzept. Im SMART-Service ist die Fräsleistung bereits im Legierungspreis inkludiert, im FLEXI-Service besteht die Möglichkeit einer individuellen Preisgestaltung für Legierung und Fräsen.

Mit dem HELIOFORM® HF 700 System zeigt C. HAFNER ein einzigartig innovatives Galvanoformingsystem auf dem Markt. Effizienz und Wirtschaftlichkeit im täglichen Laboreinsatz sind das Hauptmerkmal der neuen Gerätegeneration. Die Bestückung und Entnahme von Teilen im laufenden Betrieb ermöglicht ein flexibles zeitsparendes Arbeiten und Galvanisieren rund um die Uhr. Auch beim Bedienkomfort punktet das HF 700® mit modernen Standards. Der große Touchscreen mit prozessorientierter Führung sorgt für eine hohe Bedienfreundlichkeit. Kontrollfunktionen, wie zum Beispiel Badprotokolle, sind jederzeit problemlos ausführbar. Das moderne, ergonomisch optimierte Design besticht durch klare Formen und macht den Arbeitsprozess transparent. Die Oberflächen sind schmutzabweisend und sorgen für eine ästhetische Erscheinung im Laborumfeld.

Die Präsentation am Messestand von C.HAFNER rückt das Handwerk und das Gold in den Fokus, diesmal mit einer sehr ungewöhnlichen Art der Verarbeitung von Gold. Damit verbunden ist ein Gewinnspiel, bei dem es um wertvolle Preise in Form der begehrten Feingoldbarren von C.HAFNER geht. ZT

ZT Adresse

C.HAFNER GmbH + Co. KG
Gold- und Silberscheideanstalt
Maybachstraße 4
71299 Wimsheim
Tel.: 07044 90333-0
Fax: 07044 90334-0
info@c-hafner.de
www.c-hafner.de
IDS-Stand: 10.2, R011

Auf Kollisionskurs

Die Politik muss jetzt tätig werden!

Ein Zahnarzt, Flugkapitän und Unternehmensberater wirbt bei Zahnärzten mit einer ganz speziellen Fortbildungsveranstaltung mit dem Titel „Das Mallorca Chef-Training“ für einen Ferienkurs in Gewinnoptimierung auf Mallorca. Wer das für einen schlechten Scherz hält, irrt: Umsatz, Verkaufen (um jeden Preis), „Chancen und Risiken einer Zweit- bzw. Satellitenpraxis“, „Gewinnverdoppelung in vier Jahren“, „Lerne Verkaufen – erlerne Patientenkommunikation“, „Das Eigenlabor als Veredelungslabor: Eine Goldgrube“, „CEREC/CAD/CAM: Moderner Schnickschnack oder Gelddruckmaschine“ und schließlich „Delegieren: Mach Urlaub, während andere arbeiten“. Das sind nur einige der Schlagworte, mit denen hier noch am 28. Januar 2017 geworben wurde.

Wir beim AVZ (Arbeitgeberverband Zahntechnik) sind der Meinung, allein die neuen schönen Worte können den schlechten Charakter nicht verdecken. Und dafür gibt es nach wie vor 28 zahnärztliche Fortbildungspunkte nach BZÄK/DGZMK. Ob Zahnarztpatienten sich bewusst machen, dass sie solcherart „selektiert“ zum Spielball für Gewinnmaximierung werden? Der AVZ ist der Meinung, dass hier eindeutig sichtbar wird, wie unter dem Deckmantel der Freiberuflichkeit der Wandel, weg von der freiberuflichen Tätigkeit mit zahnärztlichem Standesethos, hin zu einem Gewerbebetrieb propagiert und vollzogen wird. Alle steuerlichen und gewerberechtlichen Pflichten, die auch im Rechtsgutachten des AVZ zum Praxislabor beschrieben sind, sollen ignoriert werden. Die längst überfällige Meisterpflicht für solchermaßen gewerblich tätige Zahnärzte mit ihrem „gewinnoptimierten“ Praxis- oder Eigenlabor und der Verlust der Freiberuflichkeit darf nicht länger nur diskutiert werden, wenn alle rechtlichen Grenzen von Freiberuflichkeit und Gewerbeausübung ignoriert werden. Denn die Beratung der Patienten wird auf diesem Weg zur Abzocke, die zahnärztliche Praxis zum Ort der Gewinnoptimierung um jeden Preis, das Praxislabor zur vermeintlichen „Goldgrube“ und zum Zweigbetrieb der Dentalindustrie. Das sollte nicht nur unter dem Aspekt des zahnärztlichen Images die berufsständischen Organisationen der Zahnärzte, ebenso, wie die Gesundheitspolitik auf die Barrikaden rufen. Nur ein neues fadenscheiniges Mäntelchen beim Marketing für das Mallorca-Training kann über die Intention nicht hinwegtäuschen.

Man darf gespannt sein, wie schnell das Angebot auf Mallorca erneut sein Marketing anpasst. ZT

ZT Adresse

AVZ – Arbeitgeberverband Zahntechnik e.V.
Präsident Manfred Heckens
Unter den Linden 10
10117 Berlin
Tel.: 0151 27651076

ANZEIGE

ZT Veranstaltungen März/April 2017

Datum	Ort	Veranstaltung	Info
17.03.2017	Ispringen	Laserschweiß-Grundkurs – Ihr Einstieg in die Lasertechnik Referent: ZT Friedhelm Oeynhausen	DENTAURUM Tel.: 07231 803-470 kurse@dentaurum.com
17.03.2017	Hamburg	model-tray – Das pinlose Implantatmodell – die ideale Lösung! Referent: ZT Patrick Hamid	model-tray Tel.: 0800 3381415 info@model-tray.de
18.03.2017	Stuttgart	Existenzgründungsseminar – Zahntechnik – Teil 1 und 2 Referenten: u. a. Dr. Maike Erbsen, Andreas Marschner	Henry Schein Dental Tel.: 0711 7150-930 wassiliki.dimitrala@henryschein.de
29.03.2017	Langen	Einfach & effizient ästhetisch überzeugen Referent: ZTM Axel Appel	VITA Zahnfabrik Tel.: 07761 562-235 u.schmidt@vita-zahnfabrik.com
31.03.2017	Neuler	CAD/CAM Milling INTRO Referent: N.N.	Zirkonzahn Education Tel.: +39 0474 066650 education@zirkonzahn.com
07./08.04.2017	München	IPS e.max® High Performance Referenten: ZTM Jan-Holger Bellmann, Simon Schömer	Ivoclar Vivadent Tel.: 07961 889-0 andrea.vetter@ivoclarvivadent.com
10./11.04.2017	Pforzheim	CAD/CAM Advanced – Aufbaukurs für Fortgeschrittene Referent: ZTM Hans-Peter Kulawy	Amann Girrbach Tel.: 07231 957-221 germany@amanngirrbach.com

ZT Kleinanzeigen

VERANSTALTUNG

Das ScanCafé richtet sich an Zahntechniker/-innen und gibt Raum zu Gesprächen rund um das Thema CAD im Dentallabor. Auf Wunsch scannen die Teilnehmer gemeinsam Patientenmodelle und konstruieren diese, um die Praxis mit dem 4D-Millhouse-Fräszentrum kennenzulernen.

Termine
Duisburg: jeden 1. Donnerstag von 11.00 bis 15.00 Uhr
Köln: jeden 2. und 4. Donnerstag von 11.00 bis 15.00 Uhr
Ostwestfalen-Lippe: jeden 3. Donnerstag von 11.00 bis 15.00 Uhr

Referentin
ZTM Candy Faust
millhouse GmbH • candy.faust@millhouse.de

Weitere Informationen unter
www.millhouse.de/events-details/scan-cafe.html

ZT ZAHNTECHNIK ZEITUNG
Fakten auf den Punkt gebracht.

Wir machen Ihnen die Arbeit leichter

Unsere Hochleistungs-Kunststoffe machen das Leben leichter – davon sind wir bei Solvay fest überzeugt. Deshalb freuen wir uns sehr darauf, Ihnen unsere neuesten Entwicklungen und Innovationen vorstellen zu dürfen.

Interessiert?

BESUCHEN SIE SOLVAY AUF DER IDS 2017
HALLE 2.2 / STAND A-019

Alle Warenzeichen und eingetragenen Warenzeichen sind Eigentum von Unternehmen der Solvay-Gruppe oder ihrer jeweiligen Eigentümer. © 2017 Solvay Specialty Polymers. Alle Rechte vorbehalten. DN201700018 v3.0 DE

SOLVAY

asking more from chemistry®